
**Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD Fraktionen,
PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe,
und Francisco Welter-Schultes im Rat der Stadt Göttingen**

Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Ratsfraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 130

Tel.: 0551-400 2785

E-Mail grueneratsfraktion@goettingen.de

SPD-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 199

Tel.: 0551-400 2290

E-Mail spd-fraktion@goettingen.de

PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 127

Tel.: 0551-400 3077

E-Mail PiratenundParteiRatsgruppe@goettingen.de

Francisco Welter-Schultes / Piratenpartei im Rat der Stadt Göttingen

Göttingen, 10.10.2019

Antrag für den Schulausschuss am 24.10.2019

Inklusionshelfer*innen für Göttinger Gesamtschulen

Der Ausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:

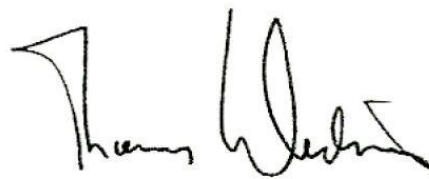
Hiermit beauftragen wir die Verwaltung zu prüfen, inwieweit an den drei Göttinger Gesamtschulen entsprechend des erkennbaren Bedarfs zusätzliche Stellen für Sozialpädagog*innen als Inklusionshelfer*innen geschaffen werden können.

Begründung:

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen hat sich seit dem Jahr 2015 bis heute annähernd verdoppelt. Die aktuelle Zahl der inklusiv beschulten Schüler*innen an den städtischen Gesamtschulen liegt aktuell bei 285, davon werden ca. 75% zieldifferent (Förderbedarf Geistige Entwicklung und Lernen) beschult. An den Göttinger Gymnasien werden aktuell 30 Schüler*innen inklusiv beschult, aber keines zieldifferent. Hier wird die große Schiefe der Anforderungs- und Lastenverteilung eklatant sichtbar.

Das Land Niedersachsen kommt seiner Aufgabe der personellen Ausstattung mit pädagogischen Mitarbeiter*innen in keiner Weise oder nur sehr unzureichend nach. Auch wenn es einen Paradigmenwechsel bedeutet, soll jetzt geprüft werden, inwieweit die Stadt Göttingen in der Lage ist, die Versorgungslücke mit Sozialpädagog*innen-Stellen zu schließen. Bisher sind die besetzten Sozialpädagog*innen-Stellen an den Gesamtschulen mit einer Vielzahl von schulischen, sozialpädagogischen Aufgabenfeldern wie Inklusion, Freizeitbereich im Ganztags, Konfliktlösung etc. voll ausgelastet. Für die gestiegenen zeitlichen und inhaltlichen Anforderungen einer inklusiven Beschulung sind alle drei Gesamtschulen nicht ausreichend personell versorgt.

Mit unserem Antrag sollen die Schulen Unterstützung erhalten, die sich aktiv und engagiert trotz der derzeitigen personellen Unterausstattung an Inklusion beteiligen und das sind vorrangig die drei Göttinger Gesamtschulen. Jede weitere Schule, die sich künftig aktiv an Inklusion beteiligt, soll ebenfalls eine zusätzliche personelle Unterstützung durch Inklusionshelfer*innen von Seiten der Stadt erhalten, bis unsere Forderung an das Land nach einer personellen Besserstellung von Inklusionsschulen erfüllt ist.



F. Welter-Schultes